

Die Tour de Suisse soll zurück nach Basel

Ein Verein hegt grosse Pläne für den Radsport in der Region – und träumt von einer Tour-de-Suisse-Etappe mit Start und Ziel beim Joggeli.

Tobias Gfeller

Der Strassenradsport in der Nordwestschweiz steckt in der Krise. Mit dem GP Oberbaselbiet fand in diesem Jahr ein weiteres traditionelles Rennen zum letzten Mal statt. Andere Radsportanlässe sind längst Geschichte. Sponsoren machen sich rar, der Nachwuchs ebenso. Vor allem aber wird das Sperren von Strassen für Velorennen immer schwieriger, da die Behörden die Bewilligungen verweigern. Selbst die Tour de Suisse findet 2026 in abgespeckter Form statt. Jetzt will aber ein Verein Gegensteuer geben – ihm schwebt sogar vor, die Tour de Suisse wieder nach Basel zu holen.

Gegründet wurde «Cycling Race» im vergangenen Oktober. Der Verein macht Nägel mit Köpfen: Am 9. August 2026 organisiert er erstmals das Rennen «Cycling Race Basel» in der Brüglinger Ebene. Auf einem 1,75 Kilometer langen Rundkurs um die Fussballfelder zwischen Leichtathletikstadion und Park im Grünen messen sich Nachwuchsfahrerinnen und Nachwuchsfahrer und die Elite in unterschiedlich langen Rennen.

Rennvelos kurven durch die «Grün 80»

Das Ziel befindet sich auf dem «Kilometerwägli» zwischen den Trainingsplätzen des FC Basel und dem Garderobengebäude. Mit Zwischensprintwertungen sollen die Rennen spannenden Radsport garantieren. Ähnlich dem Bikefestival, das heuer zum letzten Mal auf dem Schänzliareal stattgefunden hat, werden eine Expo mit Ausstellern, ein Geschicklichkeitsparcours und eine Festbeiz für Unterhaltung neben der Strecke sorgen, kündigen Vereinspräsident Daniel Wampfler und Vorstandsmitglied Jakob Klahre an.

Das nächste grosse Ziel hat sich «Cycling Race» für 2027 ge-



Tour de Suisse 1997: Das Feld fährt vor dem Basler Rathaus vorbei. Geht es nach den Vorstellungen eines neuen Vereins, brausen die Rennvelos bald wieder durch die Stadt. Bild: Werner Getmann/Keystone

steckt. Dann soll die Tour de Suisse wieder einmal nach Basel kommen. Die Organisatoren des vierthöchsten Radsportanlasses der Welt haben den Baslern die Durchführung der ersten Etappe in Form eines Einzelzeitfahrens angeboten. Ob «Cycling Race» das Angebot annehmen will und kann, entscheidet der Verein im Sommer 2026.

Finish line unter dem Vordach der Joggelihalle

Eine Anfrage im Grossen Rat, ob Basel für die Tour de Suisse oder gar die Tour de France als Etappenort infrage käme, beantwortete die Basler Regierung 2014 wohlwollend. Zwar würden die engen räumlichen Begebenheiten eine attraktive Routengestaltung erschweren. Doch das Gebiet St. Jakob wäre für die Zielankunft denkbar. Die Tour de France machte zweimal in Basel Halt: 1971 und 1981. Die Tour de Suisse war häufiger in der Region zu Gast – im Baselbiet vermehrt wieder seit 2022: Damals wurde Primeo aus Münchenstein Sponsor.

Geht es nach den Vorstellungen von Daniel Wampfler und Jakob Klahre, soll der Start zum Einzelzeitfahren auf der St. Jakob-Strasse vor dem St. Jakob-Park erfolgen. Das Ziel wäre unter dem Vordach der St. Jakobshalle bei der Tramhaltestelle. «Wir möchten mit der Etappe Basel-Stadt und Baselland ins beste Licht rücken – mit dem Rhein als Aufhänger und dem Wartenberg in Muttenz als Bergpreis», frohlockt Wampfler.

Der Präsident des Vereins «Cycling Race» wird im Januar die Pläne den Basler und Baselsbieter Behörden vorstellen. «Wir sind überzeugt, dass unser Vorhaben attraktiv für die Region ist, da die Tour de Suisse mit Hotelübernachtungen Wertschöpfung generieren würde – und dank toller Fernsehbilder einen Werbeeffect hätte»,

«Für die Zuschauer am Strassenrand wäre Action garantiert!»

Daniel Wampfler
Verein «Cycling Race»

sagt Wampfler. «Und für die Zuschauer am Streckenrand wäre Action garantiert!»

Vorerst bleibt den Vereinsmitgliedern aber genügend zu tun mit dem «Cycling Race Basel». Das Renndatum, der 9. August, ist der letzte Sonntag der Schulsummerferien. Das entspricht exakt dem Datum des GP Oberbaselbiet.

«Cycling Race Basel» wird Teil der von Swiss Cycling in diesem Jahr ins Leben gerufenen Serie «Road Series». Der Rundkurs in der Brüglinger Ebene sei auch eine Antwort auf die Schwierigkeiten, Genehmigungen für die Sperrung von Strassen zu erhalten. Es werde aber kein Plauschrennen, betont Jakob Klahre, der bis vor wenigen Jahren selber eine Profikarriere angestrebt hat. In allen Kategorien seien nur lizenzierte Fahrerinnen und Fahrer zugelassen.

Als Teil der «Road Series» bekommt «Cycling Race Basel» professionelle Abschränkungen, Banden und sogar das Siegerpodium der Tour de Suisse zur Verfügung gestellt. Wenn sich das Rennen etabliert hat, soll sich der Austragungsort regelmässig ändern. Beim Verein träumt man bereits von der Stadtlauf-Strecke in der Basler Innenstadt als Rundkurs.